Waisenhaus, Rietstraße 39

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/200140594112/

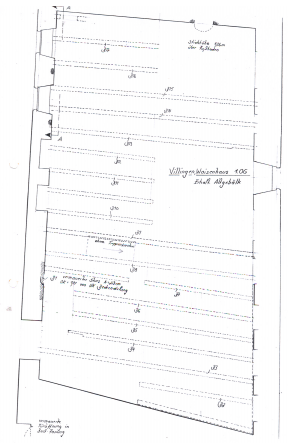
ID: 200140594112 **Datum:** 05.04.2011 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Rietstraße
Hausnummer:	39
Postleitzahl:	78050
Stadt-Teilort:	Villingen
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Schwarzwald-Baar-Kreis (Landkreis)
Gemeinde:	Villingen-Schwenningen
Wohnplatz:	Villingen
Wohnplatzschlüssel:	8326074020
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos



Bildbeschreibung:
Grundriss 1. Obergeschoss

Abbildungsnachweis:
Lohrum

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Massivbau, verp. 1794 (EV) mit älteren Resten des späten 16. Jh. (im Anbau zum Klostergarten); Erneuerung des Anbaus Ende 19. Jh. (hölzernes Traufgesims)

1. Bauphase:
(1312 - 1315)

Ergebnisse der Dendroanalyse (Probekerne aus dem Deckengebälk im 1. OG); terminus ante quem für die Bauzeit (d).

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

2. Bauphase:
(1500 - 1599)

Bestandteile aus dem späten 16. Jh. (Anbau im Klostergarten).

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

3. Bauphase:
(1850 - 1899)

Modernisierungsmaßnahmen am Anbau (hölzernes Traufgesims) Ende des 19. Jh.s

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

Besitzer:in

- *keine Angaben*

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Untersuchung

Beschreibung

Umgebung, Lage:

In Zentrumsnähe

Lagedetail:

- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:

- Bauten für Wohlfahrt und Gesundheit
  - Waisenhaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):

Dreigeschossiger, traufständiger Baukomplex mit Satteldach; auf dem Dach des Anbaus zum Spitalgarten 1 befindet sich eine hölzerne Heugaupe mit vorspringenden Giebel auf schrägen Holzstreben, darunter ein rundbogiges Tor; zwei Fensterachsen an der straßenseitigen Traufseite; im EG rechts ein großer, krobbogiger Torbogen, links davon ein Fenster; alle Fenster mit einfach glatten Gewänden. / Der Flügelbau an der Traufseite zum Spitalgarten ist fünfachsig, wobei die rechten Fenster etwas kleiner sind und höher liegen; im EG links ein kleineres Fenster, ein korb- bis annähernd spitzbogiges Tor und eine rechteckige Tür sowie zwei kleine Fenster; im 2. OG vier ungleichmäßige Fenster, wobei das zweite von rechts zur Hälfte zugesetzt wurde; die Traufseite stadtauswärts weist acht achsen

	auf: im EG rechts drei Eingänge, mit erneuerten Gewänden sowie einem hölzernen Traufgesims (Ende19. Jh.).
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Schmale Form zur Rietstraße hin mit großem Flügelbau nach Süden entlang der Stadtmauer unter Mitverwendung derselben als Teil der westlichen Außenmauer.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	Raumstuckdecken in mehreren Räumen

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	*keine Angaben*
Konstruktion/Material:	*keine Angaben*